

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

2. Quartal

Thema:	Analog und digital! - Die richtige Kommunikation ist fast alles! Mit Kommunikation und Beratung ein gutes Lernklima schaffen und auf Störungen im Schulleben professionell reagieren Kommunikation über Erfahrungskrisen als Chance für berufliche Professionalisierung nutzen
Praxisfragen:	Gespräche führen ohne Ende: Konflikte mit Schülerinnen und Schülern innerhalb und außerhalb des Unterrichts, Streitschlichter in der 6a, Demokratieerziehung fördern, Gespräche am Elternsprechtag und am Telefon mit Eltern, Unterrichtsgespräche. Was muss ich beachten um wirkungsvoll auftreten zu können? Wie nutze ich Krisen im schulischen und im Ausbildungskontext konstruktiv für meine persönliche Entwicklung?
Inhalte/ Themen	Handlungsfeld¹: Konkretionen/ Kompetenzen und Standards (S)²

¹ Die Handlungsfelder entsprechen dem Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen des MSW vom 2021 und werden wie folgt abgekürzt: U: **Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen**, E: **Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen**, L: **Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen**, B: **Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten**, S: **Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**. Es sind die jeweils dem Inhalt entsprechenden Konkretionen des jeweiligen Handlungsfeldes aufgeführt.

² Die Kompetenzen und Standards (abgekürzt S) entsprechen den an den KMK – Standards orientierten **Kompetenzen im Kerncurriculum** für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst und den **Standards in der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) 2026, Anlage 1**. Dabei folgt die Nummerierung der Standards (S) der Reihenfolge in der Anlage 1 der OVP.

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

<p>Thementag: Unterrichtsstörungen präventiv und interaktiv begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standing vor der Klasse: Körperhaltung, Mimik, Gestik und Stimme • Lob, Regeln und Rituale als präventive Teile des Classroom-Managements; als (Sprach-)Vorbild agieren • Proaktiver und reaktiver Umgang mit Konflikten und Störungen im Unterricht. • Kooperation und Absprache in den multiprofessionellen Teams bezgl. der Lernenden mit Förderbedarf • Rechtliche Basis für den Umgang mit Störungen: Erzieherische Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen sowie Schutzpflicht <ul style="list-style-type: none"> - Erzieherischer Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen, rechtliche Verfahren, Anhörung (§ 53 Schulgesetz) - Kindeswohlgefährdung und Schutzauftrag der Schule (§42 Abs. 6 Schulgesetz) • Aufsichtspflicht im Schulalltag und außerunterrichtlichen Kontexten <ul style="list-style-type: none"> - Aufsicht (§57 Abs. 1) - Verwaltungsvorschrift zu § 57 Abs. 1 	<p>E: Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</p> <p>E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 1, 3,4</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. S: 1,2,3</p>
<p>Unterrichtsstörungen (Vertiefung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Analyse konkreter Dauerstörungen und Entwicklung von Handlungsstrategien z.B. nach Lohmann, Nolting • Classroom-Management 	<p>E: Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

<ul style="list-style-type: none"> Schulische Hilfen: Streitschlichtung und Trainingsraumkonzepte u.U. Möglichkeiten der Krisenintervention an Schulen z.B. bei Umgang mit Mobbing, Cybermobbing 	<p>E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 1, 3,4</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. S: 1,2,3</p>
<p>Als Lehrerinnen und Lehrer überzeugend auftreten (Veranstaltung zur Deeskalation und Konfrontation)</p> <ul style="list-style-type: none"> Körpersprache Präsenz im Raum Stimme, Atmung, Haltung Die eigene Rolle als Sprachvorbild reflektieren 	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>E: Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren</p>
<p>Mögliche Impulse zur Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie schätze ich mein eigenes Standing vor der Klasse aufgrund von Selbstwahrnehmung und Feedback ein? Welche Ziele setze ich mir? 	<p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren S: 4</p> <p>Kompetenz 5:</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

	<p>Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 1, 3,4</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. S: 1,2,3</p>
<p>Kommunikation und Beratung professionell gestalten lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Konflikt- und Beratungsanlässe unter der Lupe • Basisqualifikationen für Kommunikation erwerben und erproben • Elterngespräche gut vorbereitet führen. • Beratungs- und Konfliktsituationen mit Eltern und Schülerinnen und Schülern konkret erproben (Arbeit mit Fallvignetten, Videos) 	<p>B: Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen</p> <p>B: Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten</p> <p>B: Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>B: An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsychologische Beratung u.a.)</p> <p>E: Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

	<p>L: Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Perspektive Reflexivität</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 2</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 5,6</p> <p>Kompetenz 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. S: 4</p>
<p>Thementag: Demokratieerziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Rassismus und Antisemitismus • Demokratiegestaltung im Schulalltag • Umgang mit sexueller Vielfalt (Schule der Vielfalt) • Werteerziehung • Fundamentalismus • Rechtsradikalismus • Interkulturelles Lernen • ... 	<p>E: Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren</p> <p>S: In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken</p> <p>S: Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

	<p>S: An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken</p> <p>S: Chancen des Ganztags nutzen und gestalten</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1, 3, 4</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S: 2, 6, 7</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1, 3, 4</p>
<p>Unterrichtsgespräche effektiv führen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardsituationen für Unterrichtsgespräche • Impulse und Fragetechnik • Moderation von Einstiegs-, Erarbeitungs-, Auswertungs-, und Sicherungsgesprächen 	<p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1-4</p>
<p>Kollegiale Fallberatung in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung als Unterstützungsmaßnahme und Möglichkeit der Weiterentwicklung von Kommunikations- und Beratungskompetenz • Einführung in die Kollegiale Fallberatung 	<p>B: Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p> <p>B: Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

<ul style="list-style-type: none"> Durchführung der Kollegialen Fallberatung in Professionellen Lerngemeinschaften 	<p>B: Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen</p> <p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>S: Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 5,6</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 4, 6, 7</p>
<p>Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) – Erfahrungskrise als Chance zur beruflichen Professionalisierung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Strukturierte Reflexion von unterrichtlichen oder erzieherischen Schwierigkeiten in der Professionelle Lerngemeinschaften Entwicklung von Handlungsalternativen zur anschließenden Erprobung 	<p>B: Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p> <p>B: Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen</p> <p>S: Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

	<p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 5,6</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 4, 6, 7</p>
<p>Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitend: Sichtung und Reflexion des Medienkonzeptes der eigenen Schule • Medienkompetenzrahmen (MKR) mit zugehöriger Online-Plattform und Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt • Didaktische Modelle z. B. SAMR- Modell von Puentedura • Exemplarische Auseinandersetzung mit ausgewählten Anwendungen (APPs) für den Unterricht: Erwerb von Anwendungskompetenz, Reflexion der Möglichkeiten der Anwendung beim Kompetenzerwerb (→Professionelle Lerngemeinschaften) 	<p>U: (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen. Perspektive Digitalisierung</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten E: Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen</p> <p>L: Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen.</p> <p>S: Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen</p> <p>Kompetenz 1:</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf

Seminar HRSGe

	<p>Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 4</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 5, 6</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 3, 4</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 4</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 2</p> <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. S: 4</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 7</p> <p>Kompetenz 8:</p>
--	---

Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung Düsseldorf
Seminar HRSGe

	Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. S: 5
Rechtssicheres Arbeiten mit Medien (Distanzformat): <ul style="list-style-type: none"> • Urheberrecht (Selbstlernmodul) (→ Professionelle Lerngemeinschaften) • Datenschutz in der Schule: Umgang mit Daten und Persönlichkeitsrechten <ul style="list-style-type: none"> - Schutz der Daten von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Personal im Schulbereich (§§120,121) - Verordnung über die Verarbeitung zugelassener Daten von Schülerinnen und Schülern und Eltern (VO-DVI) in Verbindung mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten der Lehrerinnen und Lehrer sowie des sonstigen Personals um Schulbereich (VO-DVII) in Verbindung mit der DSGVO 	<p>U: (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen. Perspektive Digitalisierung</p> <p>E: Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen. Perspektive Digitalisierung</p> <p>S: Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte - insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte - sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 5, 7</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S: 2</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S:8</p>